

Portofolio

Cristina Artola

artola@arbeitsraum.info

www.cristina-artola.de

Video



montana sacra, 2011-2014

Material: digital video,sound on DVD
 Länge: loop , 3 Videos

Heilige Berge werden auch als Aufenthaltsorte von Göttheiten und vor allem von Ahnen verehrt, manche Gruppen der Lokalbevölkerung leiten ihre Herkunft von einem solchen Berg und dessen Gottheit ab. Ihrem Glauben zufolge kehren die Toten in den Berg als ihrem Ursprung zurück.

Angemessen ausgestattet, mache ich mich auf die Suche nach dem Heiligen Berg, auf dessen Gipfel Mari, die Göttin der Basken thronen soll. Sie besitzt das Geheimnis der Unsterblichkeit. Auf dem 1200m hohem Gipfel bin ich alleine, meine Flügel bringen mich auch nicht mehr weiter und in meiner verzweifelter Suche verheddere ich mich in meinem eigenen Echo.





things i always carry with me, 2009

Videoinstallation

Länge:	loop
Material:	Video, Sound, Monitore, Kartons, Licht
Größe ca.:	variabel

„things i always carry with me“ stellt die Frage nach dem was uns wirklich ausmacht, was wir wirklich sind, nach den Dingen, die wir immer mit uns tragen und mit denen wir in neue Kontexte ankommen.



Fotografie



Gone West, 2010-2013

Fotoserie

Werden und Vergehen ist das Gesetz des Lebens, dem auch wir und unsere Körper ausgesetzt sind.
Gustav Klimt

Dinge die bleiben, wenn die Menschen verschwinden. Von ihre Funktion erlöst erzählen diese Orte stumm von vergangenen Zeiten.



Zeichnung



To boldly go: from greece to spain, 2011

Bleistift auf Papier , gerahmt

140x140 cm

„Wenn eine neue Technologie einen oder mehrere unserer Sinne in die soziale Welt ausdehnt, werden sich neue Verhältnisse zwischen allen unserer Sinne ergeben. Dies ist vergleichbar mit dem Hinzufügen einer neuen Note zu einer Melodie. Wenn sich die Verhältnisse der Sinne in irgendeiner Kultur ändern, wird das, was vorher klar war trüb werden, und was unklar oder trüb war wird durchsichtig werden.“ (Marshall McLuhan in *The Gutenberg Galaxy: The Making of Typographic Man*, 1962, S.41),





The Cooling Star Collection, 2010

Serie

Bleistift auf Papier

84 x 59 cm

2010-2011 Ausschnitte von Zeitungsfotografien aus meiner Kindheit im Baskenland dienen als Ausgangspunkt der großformatigen Zeichnungen. „The Cooling Star Collection“ thematisiert die Erinnerung an die Heimat und stellt dabei die Schnittstelle zwischen persönlicher und kollektiver Erinnerung in den Vordergrund.



Objekte



soap opera, 2008

Material: 56 Seifen mit Schrift, Lichtkasten
 Größe ca.: 100cm x 68cm x 21cm

In welchem Maße versklaven uns in den Medien vorgegeben Verhaltensmuster und Bedürfnisse? Sind Konsum, Macht und Beliebtheit Bedingungen für ein glückliches Leben? Wie in einer „Daily Soap“ wiederholen sich in Werbung und Medien täglich vielversprechende Botschaften. Schönheit, Erfolg oder Perfektion könnten einige Titel der Soap-Opera Kapitel sein. Auf eine Seife geschrieben verlieren sie ihre Bedeutung und decken den Betrug der Werbeversprechen auf.



Cristina Artola

Bilbao, 1975

Studium

1993-1998

Diplom Freie Kunst, Schwerpunkt Skulptur, UPV-EHU, Leioa-Bilbao, Spanien

1997

Erasmus Stipendium, HdK Berlin

2003

Master of Arts, Art in Context, UdK, Berlin Schwerpunkt: Neue Medien, Ausstellungsgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum

Ausstellungen (Auswahl)

- 2014** The Nude as a Guest, interiorDAsein, Berlin
- 2013** „1000“, Young Voices Brandenburg, Videoprojektion, Heimathafen Neukölln, Berlin
B-Linien, Skopsko Leto 2013, Galerie NLB, Directory of Culture and Arts, Skopje, Macedonia
- 2012** Freigekauft: Videoinstallation, Stiftung Berliner Mauer, Notaufnahmefest Marienfelde, Berlin (Auftragsarbeit)
- 2011** Optica Mediafestival Madrid, Buenos Aires, Tel Aviv
Kuiper Domingos projects, Kolonie Wedding, Berlin
08. Berliner Kunstsalon, Berlin
Der Rest der Farben, Atelier Soldina, Berlin
Berlin Made in Transit, Prima Center Berlin (E)
- 2010** The Cooling Star Collection, Atelier Soldina, Berlin (E)
In the Mood for Today, Madrid/New York
LOCALIZE Das Heimatfestival, Potsdam
OFF LOOP, Videofestival and Art Fair, Barcelona
- 2009** BAC!09 Festival for Contemporary Art, Barcelona
p.art Offene Ateliers Prenzlauer Berg 2009, Haus Ingan
LOCALIZE Das Heimatfestival, Potsdam
- 2008** 1. Preis Videokunstwettbewerb in urbanen Stadträumen Lekuz Leku, Bilbao
Videoprojektion im Musiktheaterstück „Paarzeit“ Werkstatt der Kulturen, Berliner Schauspielhaus
BAC!08 Festival for Contemporary Art, Barcelona
Avrupa Kültür Baskenti, Istanbul (E)
INGAN & Gäste, Künstlerhaus INGAN, Berlin
„Es ist nicht was man macht“, galerie mastul, Berlin (E)

- 2007** Refugien 10 , Lichtinstallation, Milchhof, Berlin
- 2006** BAC!06 Festival for Contemporary Art, Barcelona
- 2005** Videoprojektion im Musikheaterstück "Rote Lippen wollen küssen..." Werkstatt der Kulturen, Berlin
 Refugien 8, Video, Atelierhaus Schönhauser 69, Berlin
 Installation im öffentlichen Raum zur Rettungsaktion für den Palast der Republik: "We can not fake it" , Berlin
- 2004** Refugien 7, Video, Atelierhaus Schönhauser 69, Berlin
- 2003** "Lohmen-Online" Partizipatorisches Kunstprojekt in Mecklenburg-Vorpommern Deutschland
- 2002** "kleingeschrieben", Fotografie und Installation, Galerie Oder, Berlin-Friedrichshain (E)
 "Halle G", Soundinstallation im öffentlichen Raum, Berlin
 "Täter-Opfer" Ausstellung und künstlerische Aktionen mit Schülern und Schülerinnen der Sophie Scholl Oberschule, Berlin-Schöneberg
- 2001** "Fragen und Erinnerungen" Konzeption und Gestaltung eines Ortes der Erinnerung mit Schülern und Schülerinnen der Sophie Scholl Oberschule, Berlin-Schöneberg
 "Einsicht.Aussicht." Installation im öffentlichem Raum, Einsteinufer, Berlin (E)
 "Di-Visões: uma exposiçao para os invisuais e para os outors" Installation für Menschen mit Sehbehinderung, Porto Malerei, Deutsches Herzzentrum, Charité Berlin-Mitte
- 2000** "Durch Europa. In Berlin" Soundinstallation zu Erzählungen europäischer Migranten in Berlin, Märkisches Museum, Berlin
 Malerei, Goethe-Institut, Schwäbisch Hall (E)
 Malerei, Kulturzentrum Marstall, Eislingen an der Fils (E)